

Deutscher Wetterdienst

Allgemeine Straßenwettervorhersage für Niedersachsen und Bremen
ausgegeben von der Regional- und Seewetterzentrale Hamburg
am Mittwoch, 03.06.2026, 04:30 Uhr

Mittwoch und Donnerstag teils starke Gewitter, ab der Nacht zum Donnerstag
Windböen; es bleibt zunächst wechselhaft und teils gewittrig.

Entwicklung der Wetter- und Warnlage:

Tiefer Luftdruck über den Britischen Inseln sorgt in Norddeutschland mit
wiederholtem Durchzug von Fronten für wechselhaftes Wetter.

GEWITTER:

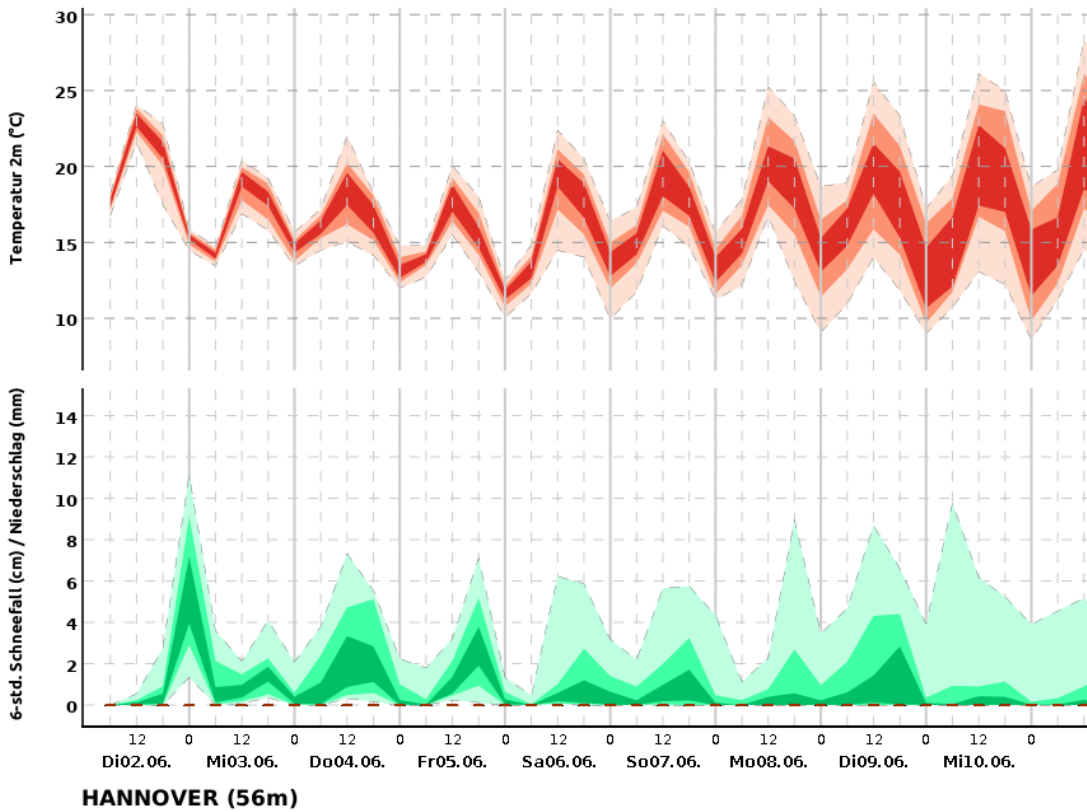
Am Mittwoch insbesondere im Nordwesten Gewitter mit Böen um 55 km/h (Bft
7). Einzelne starke Gewitter mit Starkregen von lokal um 20 l/qm in einer
Stunde und stürmischen Böen bis 70 km/h (Bft 8) gering wahrscheinlich.

Am Donnerstag ab den Morgenstunden und im Tagesverlauf von West nach Ost
ziehend teils starke Gewitter mit Starkregen um 20 l/qm in einer Stunde und
stürmischen Böen um 70 km/h (Bft 8).

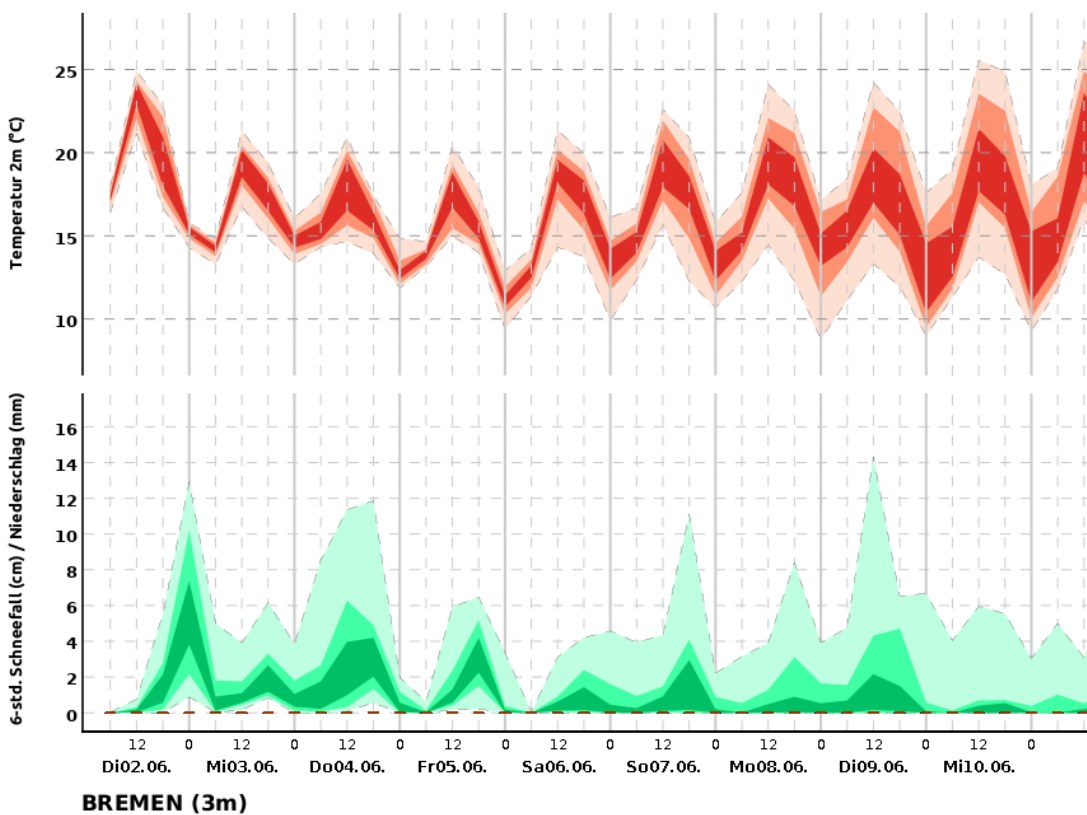
WIND:

In der Nacht zum Donnerstag insbesondere auf den Ostfriesischen Inseln
Windböen um 55 km/h (Bft 7) aus Süd. Im Tagesverlauf ins Binnenland
ausbreitend und dann insbesondere in der Westhälfte verbreitet Windböen um
55 km/h (Bft 7) aus Süd bis Südwest.

Trendvorhersage bis zum 10. Folgetag: *exemplarisch dargestellt durch eine
Vorhersage für Hannover und Bremen*



©2026 Deutscher Wetterdienst



©2026 Deutscher Wetterdienst

Erläuterung: Die Trendvorhersage beschreibt, in welchem Rahmen sich Temperatur und Niederschlag/ Schneefall entwickeln werden. Dazu werden mehrere Vorhersagen berechnet, die möglichst alle potenziell zu erwartenden

Entwicklungen umfassen sollen. Die Darstellungen fassen zusammen, in welchem Bereich 50%, 80% bzw. 100% dieser Vorhersagen liegen.



Hinweis: In seltenen Fällen kann die tatsächlich eingetroffene Wetterentwicklung auch außerhalb des 100%-Bereiches sein.

Nächste Aktualisierung: spätestens Mittwoch, 03.06.2026, 07:00 Uhr

Hinweis:

Über die aktuelle Warnsituation können Sie sich jederzeit unter www.dwd.de oder in der Warnwetter-App des Deutschen Wetterdienstes informieren.

Deutscher Wetterdienst, RSZ Hamburg / C.Lösel